

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Vom Herrenrecht unserer deutschen Schrift

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Die Ergebnisse all dieser Maßnahmen sind, soweit es sich bis jetzt überblicken läßt, folgende:

Die Eheschließungen haben von rund 500000 im Jahre 1932 auf rund 740000 im Jahre 1934 zugenommen. Man hüte sich aber, nun leichtthin mit noch weiterer Vermehrung der Heiraten zu rechnen, und man ziehe umgekehrt keine falschen Folgerungen daraus, wenn wieder ein gewisser Rückgang eintritt.

Auf dem Gebiete der Geburten ist 1934 zum ersten Male seit Jahrzehnten ein Umbruch der Geburtenkurve erfolgt.

1933	970000 Lebendgeborene
1934	1200000 "

Diese Bewegung hat sich besonders in den Großstädten, den bisherigen Ausgangs- und Hauptherden des Geburtenrückganges, bemerkbar gemacht. Diese Zunahme der Geburten genügt aber bei weitem noch nicht, vor allem, wenn man bedenkt, daß in naher Zukunft die augenblicklich noch günstige Alterszusammensetzung des deutschen Volkes sich in ihr Gegenteil verkehrt.

Nimmt die Zahl der Geburten nicht noch mehr zu, dann wird Deutschland seine jetzige Einwohnerzahl kaum halten können. Und das wäre bedauerlich, besonders unter dem Gesichtspunkt, daß Deutschland der Kern des über die ganze Welt verstreuten Deutschthums ist, das seine ganze Kraft aus dem Wollen und Wachsen seines Mutterlandes nimmt.

Vom Herrenrecht unserer deutschen Schrift

Dem Bund für deutsche Schrift gewidmet

Will man dich auch da verfeimen,
deutsches Volk! hab acht, sieh zu:
laß dir deine Schrift nicht nehmen,
deine deutsche Schrift bist du!

Lieben sie sich rund und glöckig,
gut, so sei das ihre Art!
Du sei du, grad auf und eckig!
Du sei kantig und sei hart!

Einerlei, ob sie verdorben,
wo sie oder wann erdacht,
du hast sie für dich erworben
und zur „deutschen Schrift“ gemacht!

Und bekläfft auch allerfährten
In- und Ausland dich, so kläffts!
Du hast höher dich zu werten,
als vom Standpunkt des Geschäfts!

Und wenn anderwem ihr Wesen
zu verschoben scheint und schrill . . .
o, es kann chinesisch lesen,
wer chinesisch lesen will.

Luther, Gottsched, Goethe, Bismarck
fragen nichts nach fremdem Rat,
halt's wie sie und bleibe gotisch,
bleib's in Schrift und bleib's in Tat!

Bleib's und halt's! . . . Die Welt . . . versöhnen
wirfst du sowieso sie nie,
aber sie wird sich gewöhnen,
daß du anders denkst als sie.

Cäsar Flaischlen.

Werde Mitglied des Bundes für deutsche Schrift e. V., Berlin W 30, Mohrstr. 46
(Jahresbeitrag 5 RM.)!

Berücksichtigen Sie bitte die Geschäftshäuser und Gaststätten,
die in unserem Jahrbuch durch Anzeigen vertreten sind!